

NWZONLINE.DE - REGION - STADT OLDENBURG -

14.07.2022 - AKTUALISIERT

KLIMACAMP IN OLDENBURG: JUNGE AKTIVISTEN WERDEN NACHTS IMMER WIEDER TERRORISIERT

VOR 12 MINUTEN

PLUS **KLIMACAMP IN OLDENBURG**

Junge Aktivisten werden nachts immer wieder terrorisiert

von [Chelsy Haß](#)

Werden mittlerweile täglich angefeindet: Die Aktivistinnen und Aktivisten des Oldenburger Klimacamps.
Bild: Chelsy Haß

Strobolichter, Böller und Drohungen – seit drei Wochen werden die Aktivisten des Oldenburger Klimacamps gezielt angegangen. Sie berichten von Angst, Verunsicherung und dem Wunsch nach Unterstützung.

OLDENBURG - Angst, Verunsicherung und Panik machen sich seit einigen Wochen im Oldenburger Klimacamp breit. Das Camp, das es in Oldenburg bereits im vergangenen Jahr gab und [seit April dieses Jahr wieder am Theaterwall aufgebaut ist](#), soll ein Ort der Begegnung und des Austauschs sein. Derzeit bleibt dafür jedoch wenig Platz.

Seit etwa drei Wochen bekommen die Aktivisten immer wieder ungebetenen Besuch – vor allem nachts. „Es ist immer die gleiche Gruppe von Leuten, die uns beleidigt, bedroht oder mit Strobolichtern blendet“, sagt eine Aktivistin. Ihren Namen möchte sie lieber nicht nennen, da sie mittlerweile große Angst vor weiteren Anfeindungen hat. Viele der Camperinnen und Camper sind noch minderjährig und gehen zur Schule. Andere studieren oder arbeiten. Das gemeinsame Ziel der Klimagerechtigkeit hat sie zusammengebracht. „Wir wollen uns hier für etwas einsetzen, etwas erreichen. Stattdessen wird gerade nur Chaos und Gewalt gestiftet und das können wir nicht verstehen“, sagt die Aktivistin. Sie ist sich sicher, dass die Randalierer eine Auflösung des Camps erreichen wollen.

Kein Schlaf möglich

[Schon im letzten Jahr kam es zu Fällen von Vandalismus – meist am Wochenende durch betrunkene Partygänger](#). In diesem Jahr sei die Situation jedoch gänzlich anders. Mutwillig und organisiert handle die Gruppe, die mal aus fünf, mal aus bis zu zwölf Personen bestehe. Seit verganginem Freitag sei die Personengruppe jeden Abend und jede Nacht vor Ort gewesen. „Wir halten sowieso Nachtwache, aber derzeit kann keiner von uns schlafen. Das ist Psychoterror“, sagt ein weiterer Camper, der seinen Namen ebenfalls nicht nennen möchte.

Dabei seien die Vorfälle immer übergriffiger geworden. „Unite behind the science“ stand auf einem Banner, das geklaut und in der Nähe des Camps

angezündet worden sei. Ein anderes Mal sollen Personen Böller auf ein Zelt geworfen haben, in dem Menschen schliefen. „Zuletzt haben sie sogar Böller auf uns geworfen. Die sind direkt neben mir explodiert“, sagt die Aktivistin.

Polizei ermittelt

Die **Polizei** wird fast täglich gerufen und bestätigt, dass es bereits mehrere Anzeigen gegeben hat. Dabei stellen auch die Beamten fest, dass es sich oftmals um die gleichen Personen handelt, die das Camp aufsuchen. „Wir haben Personalien aufgenommen, sprechen immer wieder Platzverweise aus und ermitteln gegen einzelne Personen“, sagt Polizeisprecher **Stephan Klatte**. Die Polizei stehe mit den Aktivisten in Kontakt und habe ihnen zugesichert, bei Vorfällen schnellstmöglich eine Streife zu schicken. Derzeit prüfe die Polizei, ob sie gegen einzelne Personen Aufenthaltsverbote aussprechen kann. „Sollten sie dem Bereich dann zu nahe kommen, bekommen sie ein Bußgeld in Höhe von etwa 250 Euro“, so Klatte.

Die Camper fühlen sich zunehmend bedroht. „Leider wird diese Bedrohung nicht von jeder Streifenwagenbesatzung erkannt. Während einige auf unserer Seite sind und uns schnell helfen, bagatellisieren andere die Situation“, erklärt ein Camper. Die jungen Aktivisten haben sich mittlerweile Hilfe bei der Betroffenenberatung Niedersachsen gesucht und wollen eine einstweilige Verfügung gegen die Personengruppe erwirken. Während sie sich mehr Unterstützung vonseiten der Polizei wünschen, hoffen sie zudem auf Solidarität aus der Oldenburger Politik und Zivilgesellschaft.

Der Blaulichtblog für den Nordwesten

Gestern 16:05



Manuela Wolbers

Zugbegleiterin volle Dose ins Gesicht geworfen

Eine volle Getränkedose ist einer Zugbeleiterin in der Nordwestbahn an den Kopf geworfen worden. Die Polizei hofft auf Zeugenaussagen.

Vorfall in Nordwestbahn zwischen Steinfeld und Mühlen: Zugbegleiterin volle Dose ins Gesicht geworfen

Eine volle Getränkedose ist einer Zugbeleiterin in der Nordwestbahn an den Kopf geworfen worden. Die Polizei hofft auf Zeugenaussagen.

www.nwzonline.de

Gestern 21:03

Haus in Kayhauserfeld nach Brand unbewohnbar

Im Bad Zwischenahner Ortsteil Kayhauserfeld hat ein Einfamilienhaus gebrannt. Dabei entstand ein Schaden von 200.000 Euro. Das Haus ist unbewohnbar. Die Ursache ist bereits bekannt.

200.000 Euro Schaden: Haus in Kayhauserfeld nach Brand unbewohnbar

Im Bad Zwischenahner Ortsteil Kayhauserfeld hat ein Einfamilienhaus gebrannt. Dabei entstand ein Schaden von 200.000 Euro. Das Haus ist unbewohnbar. Die Ursache...

www.nwzonline.de

Gestern 19:18

Motorradfahrer erliegt seinen Verletzungen